

Sprüche 5

Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)



1 Mein Sohn^{H1121}, höre^{H7181} auf meine Weisheit^{H2451}, neige^{H5186} dein Ohr^{H241} zu meiner Einsicht^{H8394}, [?]^{H7181} 2 um Besonnenheit^{H4209} zu beobachten und damit deine Lippen^{H8193} Erkenntnis^{H1847} bewahren^{H8104}. [?]^{H5341} 3 Denn^{H3588} Honigseim^{H5317} träufeln^{H5197} die Lippen^{H8193} der Fremden^{H2114}, und glatter^{H2509} als^{H4480} Öl^{H8081} ist ihr Gaumen^{H2441}; 4 aber ihr Letztes^{H319} ist bitter^{H4751} wie Wermut^{H3939}, scharf^{H2299} wie ein zweischneidiges^{H6310} Schwert^{H2719}. 5 Ihre Füße^{H7272} steigen^{H3381} hinab^{H3381} zum Tod^{H4194}, an dem Scheol^{H7585} haften^{H8551} ihre Schritte^{H6806}. 6 Damit^{H6435} sie nicht^{H6435} den Weg^{H734} des Lebens^{H2416} einschlage^{H6424}, schweifen^{H5128} ihre Bahnen^{H4570}, ohne^{H3808} dass sie es weiß^{H3045}.

7 Nun^{H6258} denn, ihr Söhne^{H1121}, hört^{H8085} auf^{H8085} mich und weicht^{H5493} nicht^{H408} von^{H4480} den Worten^{H561} meines Mundes^{H6310} ab^{H5493}! 8 Halte^{H7368} deinen Weg^{H1870} fern^{H7368} von^{H4480} H5921 ihr und nähere^{H7126} nicht^{H408} der Tür^{H6607} ihres Hauses^{H1004}. 9 damit^{H6435} du nicht^{H6435} anderen^{H312} deine Blüte^{H1935} gibst^{H5414}, und deine Jahre^{H8141} dem Grausamen^{H394}, 10 damit^{H6435} sich nicht^{H6435} Fremde^{H2114} an deinem Vermögen^{H3581} sättigen^{H7646} und dein mühsam Erworbenes^{H6089} nicht in das Haus^{H1004} eines Ausländers^{H5237} komme; 11 und du nicht bei deinem Ende^{H319} stöhnst^{H5098}, wenn dein Fleisch^{H1320} und dein Leib^{H7607} dahinschwenden^{H3615}, 12 und sagst^{H559}: Wie^{H349} habe ich die Unterweisung^{H4148} gehasst^{H8130}, und mein Herz^{H3820} hat die Zucht^{H8433} verschmäht^{H5006}! 13 Und ich habe nicht^{H3808} auf^{H8085} die Stimme^{H6963} meiner Unterweiser^{H3384} gehört^{H8085} und mein Ohr^{H241} nicht^{H3808} meinen Lehrern^{H3925} zugeneigt^{H5186}. 14 Wenig^{H3588} H4592 fehlte, so wäre^{H1961} ich in allem^{H3605} Bösen^{H7451} gewesen, inmitten^{H8432} der Versammlung^{H6951} und der Gemeinde^{H5712}.

15 Trink^{H8354} Wasser^{H4325} aus^{H4480} deiner Zisterne^{H953} und Fließendes^{H5140} aus^{H4480} H8432 deinem Brunnen^{H875}. 16 Mögen sich deine Quellen^{H4599} nach außen^{H2351} ergießen^{H6327}, deine Wasserbäche^{H6388} H4325 auf die Straßen^{H7339}. 17 Dir allein^{H905} sollen sie gehören^{H1961}, und nicht^{H369} Fremden^{H2114} mit^{H854} dir. 18 Deine Quelle^{H4726} sei^{H1961} gesegnet^{H1288}, und erfreue^{H8055} dich an^{H4480} der Frau^{H802} deiner Jugend^{H5271}; 19 die liebliche^{H158} Hirschkuh^{H365} und anmutige^{H2580} Gemse^{H3280} – ihre Brüste^{H1717} mögen dich zu aller^{H3605} Zeit^{H6256} berauschen^{H7301}, taumle^{H7686} stets^{H8548} in ihrer Liebe^{H160}. 20 Und warum^{H4100} solltest du, mein Sohn^{H1121}, an einer Fremden^{H2114} taumeln^{H7686} und den Busen^{H2436} einer Fremden¹ umarmen^{H2263}? [?]^{H5237}

21 Denn^{H3588} vor^{H5227} den Augen^{H5869} des HERRN^{H3068} sind eines jeden^{H376} Wege^{H1870}, und alle^{H3605} seine Bahnen^{H4570} 2 wägt^{H6424} er ab^{H64243}. 22 Die eigenen Ungerechtigkeiten^{H5771} werden ihn, den Gottlosen^{H7563}, fangen^{H3920}, und in seiner Sünde^{H2403} Fesseln^{H2256} wird er festgehalten^{H8551} werden. 23 Sterben^{H4191} wird er^{H1931}, weil ihm Zucht^{H4148} mangelt^{H369}, und in der Größe^{H7230} seiner Torheit^{H200} wird er dahintaumeln^{H7686}.

Fußnoten

1. Eig. Ausländerin
2. O. Gleise
3. O. bahnt er